

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2018

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2018 mit 70.142 m³ (Vorjahr: 41.833 m³) deutlich gestiegen.

Der angelieferte Bauschutt von 7.736 m³ (Vorjahr 7.062 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und anschließend als Recyclingmaterial vermarktet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.198	657	82
Aufwendungen	872	616	42
Jahresüberschuss	326	41	695

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.162	670	73
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	22	-34	-165
Sonstige betriebliche Erträge	0	21	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	0	0
Gesamt	1.198	657	82

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	360	120	200
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	80	57	40
Übrige Aufwendungen	292	359	-19
Ertragsteuern	137	78	76
Sonstige Steuern	3	2	0
Gesamt	872	616	41

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2018 im Vergleich zum Vorjahr von 757 T€ um 320 T€ auf 1.077 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 246 T€ zu verzeichnen, Abschreibungen in Höhe von rd. 78 T€ vorgenommen worden sowie Anlagenabgänge in Höhe von rd. 137 T€ erfolgt. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 31 T€ auf 272 T€ gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 516 T€ um 289 T€ auf 805 T€ erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Zunahme der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 216 T€ auf 542 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	156	115	41	0
Jahresüberschuss	326	41	285	695
Gesamt	542	216	326	151

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungspflichten (270 T€) und die Jahresabschlusskosten (14 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2018 sind gegenüber dem Vorjahr um 32 T€ auf 161 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, aufgrund einer Darlehnstilgung in Höhe von 50 T€, zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018	2017
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	326	41
+ Abschreibungen	78	54
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27	8
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-20
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	137	
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-124	102
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-32	-25
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	412	160
- Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-247	-95
+ Einzahlungen aus Gegenstände des Anlagevermögens	0	120
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-247	25
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	165	185
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	475	290
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	640	475

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 150,9 % (Vorjahr: 23,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen, 27,5 % (Vorjahr: 6,4 %).

III.3.3. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der Deponie Großenscheidt GmbH liegt zum 31.12.2018 bei rund 50 %.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	542	216
Bilanzsumme	1.077	757
Eigenkapitalquote in %	50,3	28,5

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (233 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (654 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 281 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	542	216
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	303	332
Summe	845	548
Anlagevermögen	272	241
Anlagendeckungsgrad in %	310,7	227,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 311 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2019 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Betrachtung in den nächsten Jahren, in Verbindung mit kaum veränderten Bauzinsen, von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2019 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 658 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 78 T€ liegen.

Die neu erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit im Nordkreis bis 2032 gewährleisten.

V. Chancen und Risiken

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Randbedingungen sehen wir gute Chancen für die Deponie Großenscheidt GmbH sich weiterhin im Markt zu etablieren. Dies hat sich in den letzten Jahren bestätigt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 15.03.2019

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -